

November
Dezember
Januar
2025/2026



Stadtmission.INFO



Inhalt

Titelseite	Kathrin Wiederrich	1
Inhalt		2
Der Sieg des Schlangentreters	Malte Hettinger	3
Besondere Veranstaltungen	Fiete Reifert	6
Informationen der Gemeindeleitung	Detlef Schröder	7
Zukunftswerkstatt	Susanne Brockmeier	8
Weihnachten im Schuhkarton-GD	Fiete Reifert	9
Gottesdienst beim Weihnachtsmarkt	Susanne Brockmeier	11
Allianz Gebetswoche 2026	Fiete Reifert	12
Ennigloher Advent	Detlef Schröder	14
EG-Fest 2025	Fiete Reifert	15
Gottesdienst auf dem Kummerbrink	Fiete Reifert	16
Kinderseite	Kathrin Wiederrich	17
Regelmäßige Veranstaltungen		18
Hauskreise		19
Impressum		20

Die Evangelische Stadtmission Bünde

Gemeinsam Jesus Begegnen

Gemeinsam - Wir sind eine lebendige und vielfältige Gemeinde. Uns ist wichtig, Leben und Glauben miteinander zu teilen und zu feiern.

Jesus - Zentral ist für uns die persönliche Beziehung zu Jesus, dem Sohn Gottes. Wir haben erlebt, dass seine Liebe alles verändert. Die Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel.

Begegnen - Jesus zu begegnen verändert unser Leben. Daher wünschen wir uns seine Nähe und sein Reden in unserem Alltag und in unserem Miteinander. Unsere Gemeindegemeinschaft lebt davon, dass Viele gern bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen.

Wir sind eine Gemeinde der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR.

Der Sieg des Schlangentreters

***„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“
(1. Mose 3,15)***

Liebe Geschwister,

Es ist einer der dunkelsten Momente der Menschheitsgeschichte: Adam und Eva haben von der verbotenen Frucht gegessen. Gott hatte klar gesagt:

***„Von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben.“
(1. Mose 2,17)***

Doch die Schlange verführt den Menschen. Sie sät Zweifel an Gottes Güte: „Sollte Gott wirklich gesagt haben...?“ Und so geschieht das, was bis heute die Welt prägt: Misstrauen gegenüber Gott, Selbstbestimmung statt Vertrauen, Rebellion statt Gehorsam. Die Beziehung zwischen dem Menschen und dem Schöpfer zerbricht.

1. Der Mensch hat gesündigt - und Gott reagiert gerecht und gnädig zugleich

Die Sünde hat Konsequenzen. Gott kann und will sie nicht einfach übersehen. Er bleibt gerecht. Tod und Trennung sind die Folge. Doch erstaunlich ist, wie Gott mit den gefallenen Menschen umgeht. Er hält Gericht, mit Adam und Eva, aber vor allem mit der Schlange. Und mitten in diese Gerichtsrede hinein fällt ein Satz, der alles verändert:

„Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen...“

Gott hätte die Menschen sofort auslöschen können. Doch er tut es nicht. Adam und Eva sterben nicht an diesem Tag. Stattdessen macht Gott ihnen Kleider aus Fellen - ein Zeichen seiner Fürsorge. Damit das Fell da ist, muss ein Tier sterben. Schon hier fließt Blut, um die Scham des Menschen zu bedecken - ein möglicher erster Hinweis auf das Opfer, das eines Tages kommen wird in Jesus. Gott bleibt gerecht, aber er ist auch gnädig. Er stößt den Menschen nicht weg, sondern kündigt inmitten des Gerichts eine Hoffnung an.

2. Die erste große Verheißung - Der Nachkomme der Frau

Mit 1. Mose 3,15 spricht Gott zum ersten Mal von **Erlösung**. In der Theologie nennt man diesen Vers das *Protoevangelium* - das „erste Evangelium“. Es ist, als würde ein Lichtstrahl in die dunkle Nacht fallen.

Ein Nachkomme der Frau wird kommen. Dieser Nachkomme wird der Schlange den Kopf zertreten - das heißt: Er wird sie endgültig besiegen. Die Schlange wird ihm zwar in die Ferse stechen, aber er wird den entscheidenden Schlag führen.

Hier beginnt die große Heilsgeschichte, die sich durch die ganze Bibel zieht. Von nun an ist die Menschheitsgeschichte eine Geschichte von Gottes Plan, diesen Retter zu senden - und von den verzweifelten Versuchen des Satans, diesen Plan zu verhindern.

3. Der Kampf durch das Alte Testament hindurch

Von diesem Moment an tobt ein geistlicher Kampf. Die Schlange weiß, dass ihr Ende kommen wird, und sie versucht alles, um den angekündigten Nachkommen zu vernichten.

- Als Kain seinen Bruder Abel tötet, scheint der Nachkomme verloren - doch Gott schenkt Seth.
- Als Pharao in Ägypten alle hebräischen Jungen töten lässt, will er die Linie Israels auslöschen - doch Mose überlebt.
- Als Goliath gegen David kämpft, ist das nicht nur ein Duell zweier Männer, sondern ein Kampf zwischen den Linien von Fluch und Segen. Wenn David stirbt, scheint die Verheißung verloren - doch Gott schenkt den Sieg.
- Später führt Nebukadnezar Israel in die Gefangenschaft, zerstört den Tempel, entreißt dem Volk die Hoffnung. Doch selbst in Babylon hält Gott seine Zusage aufrecht.

Durch die Jahrhunderte versucht die Finsternis, das Licht auszulöschen - doch immer wieder sorgt Gott dafür, dass der verheißene Nachkomme weiterlebt. Man könnte sagen: Die Bibel ist die Geschichte von Gottes Treue trotz Satans Widerstand. Kein König, kein Feind, kein Exil, keine Sünde des Volkes kann Gottes Plan aufhalten.

4. Die Erfüllung in Jesus Christus

Und dann - Jahrtausende später - geschieht das Unfassbare: Ein Engel erscheint einer jungen Frau in Nazareth und sagt:

„Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.“ (Lukas 1,31)

Der Nachkomme der Frau ist gekommen!

Nicht der Nachkomme des Mannes, nicht ein menschlicher Held - sondern

einer, der vom Heiligen Geist empfangen und von einer Frau geboren wurde. Genauso wie Gott es schon im Garten Eden angekündigt hatte.

Jesus tritt in die Welt, um den uralten Feind zu besiegen. Schon in der Wüste versucht Satan ihn zu verführen - wie einst bei Eva. Doch Jesus widersteht. Am Kreuz scheint es, als würde die Schlange gewinnen: der Nachkomme wird verwundet und stirbt letztlich. Aber gerade dort geschieht der Sieg:

„Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.“

(Kolosser 2,15)

Mit seinem Tod und seiner Auferstehung tritt Jesus der Schlange den Kopf. Der Tod verliert seine Macht, die Sünde ihren Anspruch, Satan seine Anklage. Der Fluch aus Eden wird gebrochen.

5. Der Sieg gehört Jesus - und wir gehören zu ihm

Wer an Jesus glaubt, gehört zu diesem Sieger. Auch wenn die Schlange noch zischelt, noch versucht, uns zu verwunden - ihr Kopf ist zertreten. Ihr Ende ist besiegelt.

Eines Tages wird Christus wiederkommen, und dann wird sich endgültig erfüllen, was in 1. Mose 3,15 verheißen wurde. Der Sieg, der am Kreuz errungen wurde, wird in der Ewigkeit vollendet.

Bis dahin dürfen wir leben als Menschen, die wissen:

- Ja, die Sünde ist real.
- Ja, der Feind ist listig.
- Aber Gottes Gnade ist größer.
- Und Jesu Sieg ist sicher.

Im Garten Eden begann die Geschichte der Schuld - aber auch die Geschichte der Hoffnung. Gott hat den Menschen nicht aufgegeben. Er hat von Anfang an den Retter verheißen, der kam, um uns zu erlösen.

So dürfen wir heute mit Dank und Staunen sagen:

„Der Nachkomme der Frau hat der Schlange den Kopf zertreten.“

Jesus lebt - und der Sieg gehört ihm!

Malte Hettinger



Besondere Termine

November 2025

Mo 03.11. 19:00 Uhr Zukunftswerkstatt - siehe Seite 8

Sa 08.11. 19:30 Uhr Menschen, die Gott nicht gebrauchen kann | K. Schmidt

So 09.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit K. Schmidt

Mo 10.11. 19:00 Uhr Zukunftswerkstatt - siehe Seite 8

Sa 15.11. 15:00 Uhr Seniorenkaffee bei Leib & Seele

So 16.11. 10:00 Uhr Gottesdienst Weihnachten im Schuhkarton - siehe Seite 9

Fr 21.11.-So 23.11. Gemeindefreizeit in Radevormwald

So 30.11. 12:00 Uhr Gottesdienst auf dem Bänder Weihnachtsmarkt

Dezember 2025

So 14.12. 15:00 Uhr Adventskaffeetrinken (kein Gottesdienst um 10:00 Uhr)

Sa 20.12. 15:00 Uhr Seniorenkaffee bei Leib & Seele

Mi 24.12. 16:00 Uhr Heiligabendgottesdienst

Fr 26.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Mi 31.12. 17:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

Januar 2026

So 04.01. 10:00 Lob- und Dankgottesdienst

Allianzgebetswoche 2026 „Gott ist treu“- Programm:

So 11.01. 11:00 Uhr Kreuzkirche Ennigloh | Fundament unseres Glaubens

Mo 12.01. 19:30 Uhr Johanneskirche Hüffen | ER erfüllt seine Versprechen

Di 13.01. 19:30 Uhr Rathaus Kirchlengern | ER fordert uns zur Umkehr

Mi 14.01. 15:30 Uhr Altenzentrum Jacobi-Haus | ER vergibt uns, wenn wir...

Do 15.01. 19:30 Uhr JUGENDABEND Stadtmission | Auch in schweren Zeiten

Fr 16.01. 19:30 Uhr Gut Oberbehme Kirchh. | So leben wir Gemeinschaft

Sa 17.01. 19:30 Uhr Hoffnungskirche | Wir beten gemeinsam für seine Welt

Sa 18.10. 15:00 Uhr Seniorenkaffee bei Leib & Seele

Silvesterfreizeit in Radevormwald für Teens und Jugendliche ab Jhg. 2012

„Echt Mensch. Echt Gott. Echt wir.“

mit Jonas Heidebrecht & Team

Start 29.12.25 ab 17:00 Uhr

Ende 01.01.26 ca. 16:00 Uhr

Musik & Lobpreis

Preis 179€ für 3 Übernachtungen/VP



Informationen der Gemeindeleitung

Der Herbst macht uns immer wieder - jedes Jahr - die Vergänglichkeit deutlich. Manchmal geht es schnell, wie bei manchen Blättern am Baum, und manchmal geht es langsamer. Aber diese Einsicht in die Vergänglichkeit sollte uns immer den Blick auf die Ewigkeit lenken.

„Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen“ 2. Kor. 5,7

Dieser Glaube an das nicht oder noch nicht sichtbare darf unser Leben, unsere Entscheidungen und unser Verhalten anderen gegenüber bestimmen.

Wir haben uns sehr über die große Beteiligung bei dem Start der Zukunftswerkstatt im Mai gefreut. Jetzt geht es weiter und wir freuen uns auf den Austausch und die Ergebnisse, die wir zusammen erarbeiten werden. Mehr dazu auch im Artikel von Susanne in diesem Gemeindebrief.

Ich bin gespannt auf den Bibelabend am 08. November mit unserem ehemaligen Direktor Klaus Schmidt Thema „Menschen, die Gott nicht gebrauchen kann“ und den Gottesdienst mit ihm am 09. November.

Veränderungen sind etwas, was uns im Leben immer begleitet. Auch in der Gemeinde bleibt nicht alles gleich. Das betrifft die Renovierungsarbeiten, die gerade im Keller auf Hochtouren laufen, aber auch die Pastorenstellen. Eigentlich ist die Gemeinde ein Ort der Konstanz und Beständigkeit. Als Gemeindefamilie werden wir auch diesen Umbruch gemeinsam mit Gewinn gestalten. Wir als Gemeindeleitung freuen uns auf die Zukunft, die Gott uns gestalten wird.

Der Umbau der Leitungsstrukturen geht ebenfalls voran. Eine weitere Klausur, die wir gerade für 2026 planen und die Erweiterung der Leitung werden uns dabei helfen, transparenter und effizienter zu sein, um die Aufgaben der Gemeinde zur Ehre von Jesus zu leiten.

Danke für Eure Gebetsunterstützung dabei! Einen ewigkeitsorientierten Herbst, wünschen wir euch von der Gemeindeleitung.

Detlef Schröder

Zukunftswerkstatt - es geht weiter

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste der Ev. Stadtmission Bünde,
wir laden Euch herzlich zu unseren nächsten Zukunftswerkstatt-Treffen ein:

Montag, 3. November 2025, 19:00 bis max. 21:00 Uhr

Montag, 10. November 2025, 19:00 bis max. 21:00 Uhr

Wir möchten wieder gemeinsam über die weitere Entwicklung der Stadtmission nachdenken. Jeder ist eingeladen, dabei zu sein - egal, ob Ihr beim letzten Treffen dabei wart oder nicht. Jeder Beitrag, jede Idee, jede Stimme ist wertvoll!

Matthias Hennemann, unser Regionalleiter der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdÖR, wird die Ergebnisse vom letzten Treffen im Mai zusammenfassen und mit uns die nächsten Schritte im Zukunftswerkstatt-Prozess gestalten.

Es soll um Fragen gehen wie:

- Wo stehen wir als Stadtmission heute?
- Was sind unsere Stärken, was sind unsere Schwächen?
- Was ist Gottes Auftrag für uns als Stadtmission in Bünde?
- Wie wollen wir uns als Gemeinde künftig ausrichten?

Lasst uns die Zukunftswerkstatt nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Gottes Führung für unsere Gemeinde zu suchen und gemeinsam Ideen und Vision zu entwickeln. Wir freuen uns auf inspirierende Abende mit Euch!

Mit herzlichen Grüßen

Susanne Brockmeier

- für die Gemeindeleitung -



Weihnachten im Schuhkarton

Wir feiern in unserer Gemeinde am 16. November den „Weihnachten im Schuhkarton Gottesdienst“. Anschließend gibt es eine „Packparty“!

Der Regionalleiter von Weihnachten im Schuhkarton **Timotheüs Jansen** wird uns die Predigt halten. Er sagt: *„Weihnachten im Schuhkarton bedeutet für mich, nicht nur Schuhkartons zu packen, sondern die Liebe, die wir von unserem Vater im Himmel bekommen, weiterzugeben. Für mich ist es ein Privileg für Samaritanen's Purse unterwegs sein zu dürfen und ich freue mich sehr, euch alle kennenlernen zu dürfen und gemeinsam mit euch Gottes Liebe weitergeben zu können!“*



„Weihnachten im Schuhkarton®“ ist die beliebteste Geschenkkaktion weltweit. Unter dem diesjährigen Motto „It's all about Jesus“ erhalten Kinder nicht nur liebevoll gepackte Schuhkartons, sondern hören auch die hoffnungsvolle Botschaft, dass Gott sie liebt. International ist die Aktion unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 232 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreicht. Neben den Ländern aus dem deutschsprachigen Raum werden auch in Australien und Neuseeland, Finnland, Großbritannien, Kanada, Spanien, Südkorea und in den Vereinigten Staaten Schuhkartons für bedürftige Kinder gepackt.

251.878 Schuhkartons wurden 2024 in Deutschland gepackt.

Die Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum gehen - vor allem auch aus logistischen Gründen - hauptsächlich nach Osteuropa. Jahr für Jahr erreichen uns wunderbare Rückmeldungen über das, was eure liebevoll gepackten Schuhkartons bei den Kindern und ihren Familien alles bewirken.



Es bleibt nicht bei einem Schuhkarton. „Weihnachten im Schuhkarton“ hat nachhaltige Auswirkungen: Die Geschenkkaktion ist eingebunden in ein soziales Netzwerk von lokalen Kirchengemeinden und Ehrenamtlichen, die langfristige Beziehungen zu den Kindern und ihren Familien aufbauen. Außerdem laden sie zur Teilnahme am Glaubenskurs „Die größte Reise“ ein, der dazu beiträgt, dass die Kinder neue Hoffnung und Perspektive für ihr Leben erlangen.

Beispiel LITAUEN

Lina (Name geändert) arbeitet ehrenamtlich bei „Weihnachten im Schuhkarton“ in Litauen mit. Sie erzählt, was ihr ein eigener Schuhkarton vor vielen Jahren bedeutet hat: *„Als ich ein Teenager war, bin ich durch herausfordernde Zeiten gegangen - die Beziehung zu meiner Familie war schwierig und dadurch habe ich das Vertrauen in mich selbst, in die Menschen um mich herum und sogar in Gott verloren. Ich war neu auf eine Schule gekommen und eine neue Freundin lud mich zu einer Weihnachtsfeier ein. Ich sah die jungen Leute auf der Bühne und mir gefiel, wie sie miteinander umgingen. Es berührte mich, als sie sagten: ‚Es gibt jemanden, der dich immer liebt‘ und dass er meine Kraftquelle ist‘. In dieser Zeit war diese Botschaft unglaublich wertvoll für mich. Ich habe nicht nur einen Schuhkarton bekommen, sondern auch Freunde und Gemeinschaft.“*

Inzwischen ist Lina Gebetskoordinatorin für „Weihnachten im Schuhkarton“ und motiviert Menschen in Litauen dazu, für die Aktion zu beten: „Es ist ein schönes Bild, denn am Anfang war es meine Freundin, die für mich gebetet hat, als ich neu in ihre Klasse kam. Und jetzt leite ich andere zum Gebet an.“



Samaritan's Purse e.V. -
Die barmherzigen Samariter
Trachenbergring 93
12249 Berlin
info@die-samariter.org
Ansprechpartner in unserer Gemeinde:
Stephi und Carsten Witt Tel. 05223 / 3234



Gottesdienst beim Weihnachtsmarkt



Der beliebte Markt auf dem Rathausplatz „Ein Weihnachtsbaum für Bünde“, der vom „Verein zur Förderung der Jugendarbeit in Bünde“ immer am ersten Adventswochenende organisiert wird, ist seit vielen Jahren für uns als Stadtmission eine großartige Möglichkeit und ich freue mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit dabei sind.

„**Warum Weihnachten?**“ lautet dieses Jahr unser Thema. Viele Wochen im Jahr sind in unserem Land geprägt von Weihnachten: Geschenke besorgen, schmücken, Weihnachtsfeiern, Adventskalender, Weihnachtsmarkt... aber warum? Warum Weihnachten? Darüber wollen wir in diesem besonderen Gottesdienst zusammen nachdenken.

Und es gibt mindestens drei Möglichkeiten, sich an diesem besonderen Gottesdienst zu beteiligen:

- 1. Dabei sein:** Feiere mit uns am 1. Advent Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt. Du bist herzlich willkommen!
- 2. Mitbeten:** Bitte bete für die Vorbereitungen, das Wetter, den Ablauf und die Technik und ganz besonders für die Menschen, die zu dem Gottesdienst kommen. Wir wünschen uns, dass Gott Menschen anspricht und Herzen berührt.
- 3. Einladen:** Lade gern Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen zu diesem Gottesdienst ein. Wir haben wieder Einladungskarten drucken lassen, die zum Verteilen oder Verschicken in der Stadtmission ausliegen. Jede Einladungskarte enthält auch wieder einen Pommesgutschein - was vielleicht ein kleiner Anreiz auch für Gäste ist, nach dem Gottesdienst noch zu einer Portion Pommes und guten Gesprächen zu bleiben.

Also: **Herzliche Einladung zum Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt!**
Susanne Brockmeier, für das Vorbereitungsteam

180. Allianzgebetswoche 2026

GOTT IST TREU

Dies ist das Thema der Allianzgebetswoche 2026. Die Treue hat es nicht leicht. Auf der einen Seite schätzen wir sie. So übergeben wir etwas Wichtiges „zu treuen Händen“. Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist der Grundsatz von „Treu und Glauben“ (§ 242 BGB) im Sinne von Ehrlichkeit, Vertrauen und Fairness verankert. Und vor unzähligen Altären haben Menschen sich feierlich die Treue gelobt, bis dass der Tod sie scheide. Andererseits reden wir von Nibelungen-treue, wenn z.B. Pflichterfüllung über ein gesundes Maß hinaus geht. Oder wir bezeichnen Menschen flapsig als „treudoof“, wenn sie zu naiv und unkritisch sind. In Zeiten des Relativismus und Opportunismus wirkt Treue eher antiquiert. Das Lebensgefühl heute ist eher von Unverbindlichkeit geprägt - von befristeten Arbeitsverhältnissen über Lebensabschnittsgefährten bis hin zu einkassierten Wahlversprechen.

Abkehr und Buße

Treue war bereits in biblischen Zeiten schwer umkämpft. Im Beispiel von Israel betrifft es das ganze Volk. Im Richterbuch wird beschrieben, wie das Volk von Gott abfällt. Ein Richter führt sie zurück zu Gott. Das Volk schwört Treue, nur um dann wieder von Gott abzufallen, wird bestraft, fleht um Gnade, ein Richter führt es wieder zu Gott, es schwört Treue, fällt wieder ab ... Und bleibt doch in allem Scheitern das erwählte Volk Gottes. Wo Israel geht und steht, verehrt es fremde Götter. Die Bibel beschreibt dies als Fremdgehen des Volkes, das seinem Gott die Treue immer wieder aufkündigt. Das, was hier ein ganzes Volk betrifft, gilt auch für Individuen - sowohl in der Bibel, aber auch in unserem persönlichen Leben kennen wir das: Wir kehren uns von Gott ab, wollen eigene Wege gehen und vertrauen anderen vermeintlichen Sicherheiten. Gott zerbricht das „*geknickte Rohr*“ jedoch nicht und löscht den „*glimmenden Docht*“ nicht aus (Jesaja 42,3). ER hatte einen Treuebund mit Abraham, dem Stammvater Israels, gemacht, und hat seine Versprechen nie zurückgezogen. „*Deine Treue ist groß*“ (Klagelieder 3,23) bekennen die alttestamentlichen Klagelieder. Paulus selbst hat dies in seiner eigenen Lebensgeschichte erfahren: „*Sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.*“ (2. Timotheus 2,13). Als Saulus von Tarsus hat er eine radikale Hinwendung zu Jesus erlebt, und erfährt zum ersten Mal Gottes unendliche Treue: „*Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.*“ (1. Johannes 1,9).

Hoffnung durch Jesus

Später musste Paulus sich mit vielen Unzulänglichkeiten und zum Teil heftigen Verfehlungen in den von ihm gegründeten Gemeinden herumschlagen. Und er spart nicht mit deutlicher Kritik, zum Beispiel an der Gemeinde in Korinth. Aber in all diesen menschengemachten Turbulenzen gibt es eine Konstante, die er an den Anfang seines ersten Briefes stellt (1. Korinther 1,9): „*Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.*“ Schließlich: Dass wir als Jesus-Nachfolger in lebendiger Hoffnung leben, liegt nur und ausschließlich an IHM, der in der Offenbarung des Johannes zwei Hoheitstitel bekommt - der „*treue Zeuge*“ (Offenbarung 1,5; 3,14) und „*Treu und Wahrhaftig*“ (Offenbarung 19,11). So ist Gottes Treue von den Bundesschlüssen mit Noah und Abraham bis ans Ende unserer Zeit das unerschütterliche Fundament, auf dem unser Glaube steht. Weil er treu ist, können wir ihm unser Leben anvertrauen und darauf bauen, dass er hält, was er verspricht. Deshalb ist das Motto dieser Allianzgebetswoche „Gott ist treu“ für unsere Zeit hochaktuell.

Einleitungsworte zur Gebetswoche von Dr. Reinhardt Schink
Vorstand der Evangelischen Allianz in Deutschland

Die sind die Themen der einzelnen Tage:

Gott ist treu - Fundamt unseres Glaubens(Psalm 119,89-90)

Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen(Psalm 145,13)

Gott ist treu - ER fordert uns zur Umkehr(Römer 12,1-2)

Gott ist treu - ER vergibt uns, wenn wir fallen(Jesaja 42,6b-7)

Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten(Römer 8,38-39)

Gott ist treu - So leben wir Gemeinschaft(Johannes 13,34-35)

Gott ist treu - Wir beten gemeinsam für seine Welt(Psalm 67,2-3)

Gott ist treu - Unsere Botschaft für die Welt(Psalm 71,15-16)



Ennigloher Advent

Nach einem erfolgreichem ersten „Ennigloher Advent“ in 2024 wird auch dieses Jahr wieder einen Adventsmarkt am **06. Dezember** an der Kreuzkirche stattfinden, der von verschiedenen Ennigloher Gemeinden und Gruppen gestaltet wird.



Im letzten Jahr haben wir als Gemeinde den „Raum der Stille“ begleitet und Menschen die Möglichkeit für Stille und Gespräch gegeben. In diesem Jahr wird das Konzept etwas anders sein, da der Gottesdienstraum -das Kirchenschiff- dafür zur Verfügung steht und nicht dauerhaft besetzt werden muss.

Als Gemeinde werden wir uns um das Kuchenbuffet kümmern und den Verkauf von Kaffee. Das Buffet richten die anderen Gemeinden aus.

Darüber hinaus wird es wieder zahlreiche Stände mit Gebasteltem und zum Verzehr geben. Und am Nikolaustag wird natürlich auch der Nikolaus da sein.

Der „Ennigloher Advent“ ist eine tolle Veranstaltung, wo wir lokal zusammenarbeiten und gemeinsam auf die Geburt von Jesus hinweisen können.

Seid dabei und arbeitet mit. Die Flyer dafür liegen bald vor.



Detlef Schröder

Das Organisatorenteam 2024

EG-Fest vom 7. September

Bereits am Freitag rückten am EG-Zentrum ca. 25 Helfer der Helping-Hands-Aufbaufreizeit an. Stühle stellen, Bühne aufbauen, Biertischgarnituren, Deko, Parkplatz abstecken. Viele Mitarbeiter hatten eine gewisse Nervosität: Wie viele werden kommen? Wie wird alles werden? Was bleibt vom ersten EG-Fest? Bei manchen evtl. ein wenig Sonnenbrand, bei allen Teilnehmern aber große Dankbarkeit, dass Gott ein wunderschönes Wetter geschenkt hat. So konnten wir auch sehr gut unser neues Konzept umzusetzen: Am Vormittag gab es einen Gottesdienst für alle Generationen u.a. mit Musik von Riccitellis und einem Impuls zu Lukas 13,10-13 von Oliver Walz (Projekt Sinnenpark).



Nach einem tollen Angebot zum Mittagessen gab es dann am Nachmittag Zeit für Begegnungen, Gemeinschaft, Spiel und Spaß u.v.m. Reichlich genutzt wurde der Tag auch, um die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen, so gab es drei Führungen mit Florian Henn von ca. 50 Personen. Es gab wertvolle Gespräche an den Infoständen und die kurzfristige Möglichkeit die drei neuen Nachfolger von Jonas Heidebrecht im Jugendwerk kennenzulernen. Insgesamt waren ca. 600 Personen am Sonntag vor Ort.

Aus der Mittwochsmail der EGfD vom 10.09.2025

Kummerbrink 2025

Am 14. September fand unser jährlicher Gottesdienst am „Kummerbrink“ in Obermehren statt. Der „Kummerbrink“ im Wiehengebirge ist ein ehemaliger Steinbruch, der zu einer Begegnungsstätte ausgebaut wurde. Zusammen mit den Partnergemeinden aus Lübecke und Kirchlangern feierten wir Gottesdienst. Malte Hettinger hielt die Predigt zu Psalm 19 mit der Überschrift „Staunen über Gottes Herrlichkeit und Schöpfung“.

Für das leibliche Wohl war wie immer durch Bratwurst und Mitbringbuffet gesorgt.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig.

Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

T
its!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Futter.



Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntag:** 10:00 Uhr
- Gottesdienst für die ganze Familie mit Kindertreff in verschiedenen Altersgruppen
 - Live-Stream unter www.stadtmission.info
 - Predigten verfügbar auf www.youtube.com unter Stadtmission Bünde
 - Jeweils am 1. Sonntag im Monat ist Gottesdienst mit Abendmahl
 - An jedem letzten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Zeugnisteil
- Montag:** 09:45 Uhr
- Gebetskreis wöchentlich
- 16:30 Uhr
- Mädchenjungschar (Mädchen von 9-13 Jahren)
- Dienstag:** 06:30 Uhr
- Morgengebet für Jedermann
- 10:00 Uhr
- Krabbelgruppe & Spieltreff (my.hettinger@egfd.de)
- 19:45 Uhr
- Bibelstunde für Jedermann
- Mittwoch:** 10:00 Uhr
- Bibel am Morgen 3-wöchentlich am 19.11. | 10.12. | 07.01. | 21.01.
- Donnerstag:** 17:30 Uhr
- Hallensport für alle ab 16 Jahren in der Realschulturnhalle Bünde-Mitte
- Freitag:** 16:30 Uhr
- Youngschar / Jungenjungschar (Jungen von 9 bis 13 Jahren)
- 20:00 Uhr
- Jugendkreis (ab 13 Jahren)
- Samstag:** 15:00 Uhr
- Seniorenkaffee immer am **dritten** Samstag im Monat
- 10:00 Uhr
- Männerfrühstück - zweimal jährlich
2026 noch nicht geplant

Hauskreise: siehe Folgeseite

Hauskreise

„Als Hauskreise werden kleine Gruppen von Gläubigen bezeichnet, die sich zum gemeinsamen Beten, Bibelstudium, Gedankenaustausch oder Singen regelmäßig in Privatwohnungen treffen und damit den gemeinschaftlichen Aspekt des christlichen Glaubens betonen und leben (Gemeinschaft der Heiligen).“ In der evangelischen Stadtmission in Bünde gibt es zahlreiche Gruppen, die sich in der Form eines Hauskreises in persönlicher Atmosphäre regelmäßig treffen und austauschen. Jeder Hauskreis gestaltet in der Regel ein eigenes Programm und setzt sich dabei aus unterschiedlichen Personengruppen zusammen, denn wir möchten eine vielfältige Gemeinde sein, in der jede/r einen für sich angemessenen Hauskreis finden kann. In der einen Gruppe wird mehr gesungen, in der anderen mehr in der Bibel gelesen, der nächste Kreis spricht mehr über Persönliches und andere tauschen sich gerne über verschiedene christliche Themen aus oder beten einfach füreinander.

Wir möchten wieder einen Überblick über unsere gemeindlichen Hauskreise im Gemeindebrief geben (nach Wochentagen geordnet):

Wochentag	Uhrzeit	Rhythmus	Besonderes	Ansprechpartner
Montag	20.00 Uhr	Jeder 3. Montag im Monat	Männerhauskreis	Detlef Schröder
Dienstag	20.00 Uhr	14-täglich	Frauenhauskreis	Anka Reifert
Dienstag	20.15 Uhr	14-täglich		Fiete Reifert Lars Klüter
Mittwoch	19.30 Uhr	Wöchentlich	Junge-Männer-Hauskreis 1	Malte Hettinger
Mittwoch	20.00 Uhr	14-täglich		Tanja & Peter Omenzetter
Donnerstag	19.30 Uhr	Wöchentlich		Familie Düsterhöft
Donnerstag	20.00 Uhr	Monatlich		Detlef Schröder
Donnerstag	20.00 Uhr	Wöchentlich	Junge-Männer-Hauskreis 2	Philip Obracaj
Freitag	20.00 Uhr	Monatlich	„Ennigloh“	Gunther Haas
Freitag	20.00 Uhr	Jeder 1. Freitag im Monat	„Dünne“	Christian Freitag

Wer Fragen zur Hauskreisarbeit hat oder einen Hauskreis sucht, kann sich gerne mit den Ansprechpartnern oder mit Malte Hettinger (ma.hettinger@egfd.de) in Verbindung setzen.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Stadtmission Bünde - „Gemeinde vor Ort“
Redaktion: Susanne Brockmeier, Malte Hettinger, Fiete Reifert, Detlef Schröder, Dr. R. Schink (ev. Allianz), Kathrin Wiederrich
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Titelfoto: Der Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit
Bildnachweis: Datenbank aus „Der Gemeindebrief“, Webseite von „EGfD“, Webseite „Allianzgebetswoche“ allianzgebetswoche.de/2026, erstellte Fotos des Redaktionsteams
Auflage: 400 Stück
Spenden: BIC WLAHDE44XXX
IBAN: DE26 4945 0120 0200 0063 69
Hauskonto: IBAN: DE04 4945 0120 0200 0063 77 (für das Gebäude)
Nächster Redaktionsschluss: 10. Januar 2026

Hinweis der Redaktion: Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Falls etwas vergessen wurde oder falsch ist, bittet die Redaktion um freundliche Mitteilung. Jeder ist herzlich eingeladen, sich an den kommenden Ausgaben redaktionell zu beteiligen.

Kontakt

Evangelische Stadtmission Bünde „Gemeinde vor Ort“

Wilhelmstraße 122 | 32257 Bünde

Fon: 05223/60345

<https://www.stadtmission.info>

E-Mail: Info@stadtmission-buende.de

 evangelische Stadtmission Bünde

„Gemeinde vor Ort“ in der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR

Detlef Schröder (1. Vorsitzender)

Telegrafienstraße 59-63 | 42477 Radevormwald | <http://egfd.de>

